

Schlössli

Pittoresker turmartiger Mauerbau, dessen mächtiges Steilwalmdach auf einem vorkragenden schindelverkleideten Dachgeschoss sitzt. Die mittels eines spitzbehelmtten Rundschneggens erschlossenen Wohntagen mit bemerkenswerten Intérieurs aus verschiedenen Epochen.

Erb. um M. 15. Jh. als Wohn- und Jagdsitz der Herren v. Baldegg. Aufgehendes Mauerwerk des Kernbaus im heutigen Gebäude aus dem 16. Jh. (?) fassbar; 1605–06 Anbau des Treppenturms und Umgestaltung des Innern unter Hans Friedrich v. Hallwil und Katharina v. Breitenlandenber. Rest. aussen 1964–66, innen um 1990; Privatbesitz. Im Schneggen barocke Wappentafel aus weissem Marmor mit Wappenallianz Hallwil-Breitenlandenber und Bauinschrift 1605–06. Qualitätvolle Wohnausstattung 17.–19. Jh.: frühbarocke Täferstube 17. Jh., Bretterdecken mit barocker Blattrankenmalerei um 1700, Kachelöfen von Balthasar Fischer und Andreas I. Frey aus dem 18. Jh.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

